

## bit

INFORMATIONSBLÄTTER FÜR DIE FACHSCHAFT MATHEMATIK/PHYSIK

Hallo, Kommilitonen!

1988 Studenten mehr an unserer Hochschule in diesem Wintersemester 1968/69! Der lapidare Satz sagt eigentlich mehr als jede hochwissenschaftliche Abhandlung über unsere - man kann sagen mit bundesrepublikanischer Gründlichkeit - aufgefüllten Hochschulen; nach dem Motto: "Da könnte gerade noch ein (halber) Student hinpassen" sucht man (wer?) verzweifelt nach weiteren Studienplätzen, und alle - selbst die Kultusminister - sehen, daß es so nicht weitergeht. Die Folgen sind leicht abzusehen: es wird notwendigerweise in immer mehr Fakultäten zum gefürchteten numerus clausus kommen, zusätzliche Zwischenprüfungen sind zu erwarten und auch wir selbst dürften bald "dran" sein.

Die reine theoretische Erörterung solcher Probleme und bedauerndes Achselzucken helfen uns hier nicht weiter. Eine kleine Hilfe, speziell für uns Studenten der Fakultät Mathe/Physik, soll dieses heute zum erstenmal erscheinende Informationsblatt darstellen. Die Überfüllung unserer Hochschule birgt nämlich noch eine weitere Gefahr in sich: der Informationsfluß, soweit er nicht schon sowieso stockt, wird immer dünner, große Teile der Studentenschaft werden notwendig noch träger, noch uninteressierter an hochschulpolitischen Dingen, einfach weil die Information fehlt.

In möglichst regelmäßiger Folge wollen wir deshalb hier ein (längst nicht das einzige!) Forum der Diskussion schaffen. Kurze Nachrichten, wie Sie sie heute lesen, mögen zwar ganz interessant sein, wichtiger ist jedoch die wirkliche Auseinandersetzung mit dem studentischen Alltag. Eine Diskussion ist aber kein einseitiger Monolog, sondern spielt sich immer zwischen mehreren Partnern ab. Daß es möglichst viele werden, die sich daran beteiligen, dafür sind Sie als einzelner Student in einer Gemeinschaft von Studenten mit verantwortlich! Wollen Sie sich dem Vorwurf aussetzen, zwar

als Immatrikulierter, im Übrigen jedoch an dem Geschehen der Hochschule unbeteiligter Student außerhalb dieser Gemeinschaft zu stehen und bestenfalls Nutznießer des Bemühens Einzelner zu sein?

Wir fordern Sie auf, sich selbst an der Informationstätigkeit zu beteiligen, in diesen Spalten alles "aufs Tapet" zu bringen, was Ihnen für uns, unsere Fachschaft, aber auch für unsere allgemeinen studentischen sowie hochschulpolitischen und gesellschaftlichen Belange wichtig erscheint; hören und sehen Sie sich um, berichten Sie von anderen Hochschulen, von Pressemeldungen, Fachzeitschriftenartikeln u.ä.. Bedenken Sie, nichts ist so interessant, als daß es nicht - vor allem was die Hochschule betrifft - diskutiert werden könnte!

Eröffnen Sie bestimmte Problemkreise durch Diskussionsbeiträge, sagen Sie, wenn Ihnen irgend etwas im Hochschulbetrieb "stinkt" - und es "stinkt" wirklich genug -, kommen Sie zu uns, wenn Sie Fragen haben (in den AStA während der Mittagszeit), schreiben Sie uns (Fachschaft Mathe/Physik über AStA).

In diesem Sinne hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und wünschen Ihnen viel Erfolg im laufenden Semester.

Ihre Fachschaft  
Mathematik/Physik

gez. Gernot Meyer-Schwarzenberger

Dies sind Ihre Interessenvertreter im Studentenparlament sowie in der  
Fachschaft:

Fachschaftsleiter:

1. Michael Müller-Lütgenau

61 Darmstadt

Nieder-Ramstädter Str. 177

Stellvertr. Fachschaftsleiter:

2. Christian Rosinski

61 Darmstadt

Nieder-Ramstädter Str. 177

Fachschaftsvertreter:

3. Heide Schreitmüller

61 Darmstadt

Barkhausstr. 2

4. Thilo Wolff

61 Da.-Arheilgen

Raabestr. 24

5. Klaus Wandel

614 Bensheim

Darmstädter Str. 39

6. Gernot Meyer-Schwarzenberger

61 Darmstadt

Moserstr. 12

7. Heinrich Lohstöter

61 Darmstadt,

Moserstr. 12

Außerordentliche Fachschaftssitzung vom 1. Oktober:

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte waren:

TOP 2: (Berichte der Arbeitsgruppen):

1. Fragebogenaktion: In der Diskussion erhob sich die Frage, ob die Vorlesungskritik in der bisherigen Form ihrer Durchführung überhaupt noch sinnvoll sei. Insbesondere müsse man sich Überlegen, welche Fragen auf dem Fragebogen noch nicht berücksichtigt seien. Fragen rein technischer Natur (Hörsaalbedingungen usw., was ja inzwischen allgemein bekannt ist)

sollten durch andere, etwa die Hochschulstruktur betreffend, ersetzt werden. Klaus Wandel verlas dazu einen eigenen Beitrag, den wir hier auszugsweise wiedergeben:

Wenn man den Fragebogen analysiert, ergibt sich, daß die Fragen lediglich nach Gesichtspunkten der zu erhöhenden Effizienz des Lehrbetriebes gestellt sind, ohne die Inhalte und seine strukturellen Bedingungen (die hierarchische Ordinarienuniversität, fremdbestimmt durch die Anforderungen provitorientierter Wissenschaftsverwertung) in Frage zu stellen.

Damit hat der Fragebogen in einer Studentenschaft, die zweifellos Unbehagen beim derzeitigen Hochschulbetrieb empfindet, folgende Funktionen:

1. Das Unbehagen, das sich kritisch gegen die Ursachen der Misere richten sollte - die verschulte Voraussetzungen, die die Studenten zu bloßen Objekten von Studienplänen und Prüfungsordnungen macht - wird auf rein technische Fragen gelenkt und verschleiert damit den Widerspruch zwischen gefordertem Ausbildungsstand und Ausbildungsverhältnissen.

2. Die Fragebogenaktion fungiert als demokratisches Alibi, da in scheinrationaler Kritik Mitbestimmung vorgetäuscht wird.

Eine Veränderung des Fragebogens muß daher durchgeführt werden unter den Gesichtspunkten von inhaltlicher Kritik von Vorlesungen und Studienplänen, sowie der Durchleuchtung von Interessen und Machtverhältnissen, die die wissenschaftliche Ausbildung in dieser Weise gestalten.

3. Die Erläuterungen zu den Vorlesungen der Fachschaft Mathe/Physik lassen auf sich warten; das ist auf einen Mangel in der Organisation der Fachschaftsarbeit während der Semesterferien zurückzuführen.

Anmerkung: Exemplare sind inzwischen vorrätig.

4. Die Exkursion der Fachschaft nach Genf ist soweit vorbereitet, daß sie reibungslos ablaufen kann. Die 20 Teilnehmer haben bei einer Eigenbeteiligung von DM 50,-- pro Person vom 15.-20. Okt. 68 die Gelegenheit, sich über die Arbeit von CERN sowie einiger Schweizer Industrien zu informieren. Exkursionsleiter ist Prof. Elschner.

Mehr über diese Exkursion hören Sie demnächst.

5. Das Fachschaftsbrett soll "attraktiver" gestaltet werden, damit unsere Studenten von sich aus daran interessiert sind, sich über die Arbeit der Fachschaft zu informieren.

TOP 3: Einführungsveranstaltung für Erstsemester

Die Veranstaltung ist für den 23. Okt. 68 vorgesehen; die Neuimmatrikulierten

sollen hier die Gelegenheit haben, auf Grund von Kurzreferaten von Fachschaftsmitgliedern und anschließender Diskussion ihre Anfangeschwierigkeiten zu bewältigen und an der Mitarbeit in Studentenschaft und Fachschaft interessiert werden.

#### Kritische Seminare:

Der AStA plant für das WS 68/69 eine kritische Seminarreihe. In dem Schreiben von Gerhard Wald an alle Studentenvereinigungen, politische Hochschulgruppen und Fachschaften der THD heißt es dazu:

"... Um überhaupt Studierende und bereits Lehrende sowie evtl. Bürger dieser Stadt zu diesen Seminaren "anlocken" zu können, ist es notwendig, daß in einigen öffentlichen Veranstaltungen (Vorträge, Podiumsdiskussionen etc.) zuerst einmal das Thema bzw. Problemkreis kritisch eröffnet wird und die Bereitschaft bei den nur Zuhörenden geweckt wird, in den daran anschließenden Seminaren aktiv mitzuarbeiten ... Wir bitten Sie daher um Anregungen und um die Mitteilung evtl. geplanter Seminare. Was die Fachschaft angeht, so bitte ich Sie mir mitzuteilen, in wie weit überhaupt und in welchen Gebieten sich aus dem Stoff heraus direkt kritische Betrachtungen anbieten."

#### Das geht uns alle an:

##### Sorgen um das Hochschulrechenzentrum

Wir zitieren aus dem von Prof. Kangeleit und Prof. Lingenberg veröffentlichten Memorandum zum Ausbau des Rechenzentrums:

"... Schon vor mehr als einem Jahr konnte an der Wachstumskurve des Bedarfs an Rechenzeit abgelesen werden, daß die Kapazität der Rechananlage IBM 7040 des Hochschulrechenzentrums am Anfang dieses Jahres erschöpft sein würde. Dies ist wie erwartet geschehen. Daraus ergeben sich unzuträgliche Wartezeiten...

... Studien- u. Diplomarbeiten verlängern sich wesentlich ...

... Wichtige Forschungsarbeiten verzögern sich... In einigen Gebieten droht daher der Anschluß an die internationale Spitze in der Forschung verloren zu gehen...

Viele Gründe sprechen dafür, daß in 3 - 4 Jahren etwa das 10-fache der im Augenblick verfügbaren Kapazität benötigt werden wird... Wir halten daher folgendes Programm für die THD für unbedingt notwendig:

1. So bald wie möglich sollte dem Hochschulrechenzentrum eine wesentlich größere Rechenanlage zur Verfügung stehen. Die genauere Planung ist in einem Antrag des Vorstandes des Hochschulrechenzentrums an die DFG enthalten.
2. ...sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, wie der Bedarf der THD an Rechenzeit gedeckt werden könnte. Dabei ist jedoch zu bedenken, daß die auf Rechenzeit angewiesenen Lehrstühle keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung haben... Die am DRZ wie üblich zu entrichtenden Gebühren müßten von anderer Seite getragen werden..."

### Cuncti Gens Una

#### Austauschmöglichkeiten deutscher und italienischer (gemischter) Studentengruppen:

Cuncti Gens Una (CGU) ist der Name einer akademischen Vereinigung, die in Rom gegründet wurde. Hier ein Auszug aus einem Schreiben an uns: "Unsere Vereinigung... hat sich die Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern zum Ziel gesetzt und bietet unter anderem deutschen und italienischen Studenten die Möglichkeit, sich mittels Informations- u. Studienfahrten mit der Lebensart, Kunst und Kultur der anderen Nation vertraut zu machen..."

Mit diesen von uns organisierten Fahrten begeben sich alle 3 Monate italienische Studentengruppen nach Deutschland, um dort aufgrund der in den letzten Jahren von uns geknüpften Beziehungen persönlichen Kontakt zu den deutschen Kommilitonen aufzunehmen. Ebenso führen wir hier in Rom Studien- und Begegnungsprogramme mit deutschen Gruppen durch, die sich zwecks Organisation und Programmgestaltung mit den verschiedensten Anliegen, oft spezifisch fachlicher Art, an uns wenden...

Die Programme werden normalerweise von Fall zu Fall entworfen und der Interessensphäre der Gruppe gemäß modifiziert. Allen Programmen liegt aber in jedem Fall als Hauptprinzip der individuelle Kontakt mit unseren Mitgliedern zu grunde, i.e. Studenten aller Fakultäten der diversesten politischen Tendenzen, die über ausreichende Kenntnisse des Deutschen, Englischen oder Französischen verfügen...."

Es folgt u.a. ein interessanter Programmvorschlag für einen 10-tägigen Aufenthalt in Rom bzw. Italien mit Aufschlüsselung in finanzieller Hinsicht usw. Wenn Sie an solchen Möglichkeiten interessiert sind, können Sie bei unserer Fachschaft genauere Auskünfte bekommen.

## Stipendien

betrifft: VW-Stiftung

Antragsberechtigter Personenkreis

"Die Stiftung Volkswagenwerk bietet deutschen Studierenden, die in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern die **Lehrbefähigung** für das Lehramt an Gymnasien anstreben, eine finanzielle Förderung an."

Antragsverfahren:

"Studierende, die an der angebotenen Förderung interessiert sind, können ein bei den Studentenwerken oder bei der Stiftung Volkswagenwerk erhältliches Antragsformular ausfüllen und nach entsprechender Prüfung durch die zuständigen Stellen (Auskünfte erteilen die Studentenwerke) an die Stiftung Volkswagenwerk senden.

Höhe der Förderung

Gruppe I:

Ein Semesterbetrag von DM 750,-- wird gewährt, wenn folgende Fächerkombinationen studiert werden:

- 1.1. Mathematik und Physik
- 1.2. Mathematik und Chemie
- 1.3. Mathematik und Biologie

Gruppe II:

Ein Semesterbetrag von DM 500,-- wird gewährt, wenn folgende Fächerkombinationen studiert werden:

- 2.1. Mathematik und ein beliebiges nicht-naturwissenschaftliches Fach  
(jedoch nicht in Verbindung mit Musik und Kunsterziehung)
- 2.2. Physik und Chemie
- 2.3. Physik und Biologie
- 2.4. Chemie und Biologie

Weitere Auskünfte über diese Stiftung (die sich mit hohen einmaligen Beträgen auch auf Studienreferendare erstreckt) erhalten Sie (Formulare usw.) beim Studentenwerk über der Mensa.

Mathematik - Bibliothek

Am 25. Okt. 68 um 18,00 Uhr fand die offizielle Eröffnung der Bibliothek des mathematischen Instituts in ihrem neuen Raum 12/136 statt. Nach der Begrüßung blieb Herr Dr. Mittelstaedt einen Vortrag über das Thema: "Buch und Preis im Spiegel einer primitiven Mathematik".

Deutscher Jugend- Photopreis

In einem Aufruf an alle Asten wird um verstärkte Teilnehmerzahl geworben. In einer Wanderausstellung sollen die Fotos der Preisträger vorgestellt werden. Teilnahmebedingungen, Preise usw. erfahren Sie bei der Fachschaft.

Zu guter Letzt:

Mit zwei Zitaten wollen wir uns von Ihnen heute verabschieden:

Es sagte ein Lehrstuhlinhaber zu einem anderen anlässlich der Erwähnung der neuen hohen Studentenzahlen: "...Dann müssen wir wieder welche herausprüfen".

Wieder ein anderer Lehrstuhlinhaber äußerte den denkwürdigen Satz: "Ein Hochschullehrer kann es sich leisten, keine Pädagogik zu haben".

Ausspruch eines Assistenten: "Das sollten wir dem Rektor überlassen, er hat ja schließlich die höhere Einsicht."